

Die „Schriftlesungen zur Ehe“ sind in der Regel die folgenden drei:

1.

Gott hat von Anfang an Mann und Frau für einander geschaffen. Das bezeugt die Heilige Schrift im 1. Buch Mose im 2. Kapitel:

Gott, der HERR, dachte: »Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist. Ich will ein Wesen schaffen, das ihm hilft und das zu ihm passt.« So formte Gott aus Erde die Tiere des Feldes und die Vögel. Dann brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes Einzelne nennen würde; denn so sollten sie heißen. Der Mensch gab dem Vieh, den wilden Tieren und den Vögeln ihre Namen, doch unter allen Tieren fand sich keins, das ihm helfen konnte und zu ihm passte. Da versetzte Gott, der HERR, den Menschen in einen tiefen Schlaf, nahm eine seiner Rippen heraus und füllte die Stelle mit Fleisch. Aus der Rippe machte er eine Frau und brachte sie zu dem Menschen. Der freute sich und rief: »Endlich! Sie ist's! Eine wie ich! Sie gehört zu mir, denn von mir ist sie genommen.«

Deshalb verlässt ein Mann Vater und Mutter, um mit seiner Frau zu leben. Die zwei sind dann eins, mit Leib und Seele.

Comme en témoigne l'écriture sainte dans le Premier Livre de Moïse, Chapitre 2 : Dieu a créé, dès le commencement, l'homme et la femme l'un pour l'autre.

¹⁸Le SEIGNEUR Dieu dit: Il n'est pas bon que l'homme soit seul; je vais lui faire une aide qui sera son vis-à-vis. ¹⁹Le SEIGNEUR Dieu façonna de la terre tous les animaux de la campagne et tous les oiseaux du ciel. Il les amena vers l'homme pour voir comment il les appellerait, afin que tout être vivant porte le nom dont l'homme l'appellerait. ²⁰L'homme appela de leurs noms toutes les bêtes, les oiseaux du ciel et tous les animaux de la campagne; mais, pour un homme, il ne trouva pas d'aide qui fût son vis-à-vis. ²¹Alors le SEIGNEUR Dieu fit tomber une torpeur sur l'homme, qui s'endormit; il prit une de ses côtes et referma la chair à sa place. ²²Le SEIGNEUR Dieu forma une femme de la côte qu'il avait prise à l'homme, et il l'amena vers l'homme. ²³L'homme dit:

Cette fois c'est l'os de mes os,
la chair de ma chair.

Celle-ci, on l'appellera «femme»,
car c'est de l'homme qu'elle a été prise.

²⁴C'est pourquoi l'homme quittera son père et sa mère et s'attachera à sa femme, et ils deviendront une seule chair.

2.

Über die Gemeinschaft in der Ehe sagt Jesus nach dem Evangelium des Matthäus im 19. Kapitel:

Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!

Selon l'évangile de Mathieu dans le chapitre 19, Jésus dit au sujet de la communauté de mariage :

N'avez-vous pas lu que le Créateur, dès le commencement, *les fit homme et femme*⁵ et qu'il dit: *C'est pourquoi l'homme quittera son père et sa mère et s'attachera à sa femme, et les deux seront une seule chair.*⁶ Ainsi ils ne sont plus deux, mais une seule chair. Que l'homme ne sépare donc pas ce que Dieu a uni!

3.

Was der Apostel Paulus allen Christen sagt, gilt auch für das Leben in der Ehe. So steht geschrieben im Brief an die Philipper im 2. Kapitel:

So macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

Ce que l'apôtre Paul dit à tous les chrétiens s'applique aussi pour la vie dans le mariage. C'est écrit dans l'épître aux Philippiens, chapitre 2 :

²comblez ma joie en étant bien d'accord; ayez un même amour, une même âme, une seule pensée; ³ne faites rien par ambition personnelle ni par vanité; avec humilité, au contraire, estimez les autres supérieurs à vous-mêmes. ⁴Que chacun, au lieu de regarder à ce qui lui est propre, s'intéresse plutôt aux autres.

Nachbemerkung zum Verständnis der drei Texte:

1. Aus 1.Mose 2 geht hervor, dass die Partnerschaft von Mann und Frau als eine gute sich ergänzende Partnerschaft auf Augenhöhe von Gott gewollt ist.
2. Matthäus 19 betont, dass die Ehe nach christlichem Verständnis auf lebenslange Dauer angelegt sein soll.
3. Philipper 2 gibt rudimentäre Empfehlungen für das Gelingen der Beziehung.

Eine Alternative zu 1. (dem Auszug aus der zweiten Schöpfungserzählung) wäre ein Abschnitt aus der ersten Schöpfungserzählung, nämlich 1.Mose 1,26-28(+31). Dann liegt der Schwerpunkt nicht auf der partnerschaftlichen Beziehung von Mann und Frau, sondern darauf, dass die Erschaffung von Mann und Frau (samt dem Auftrag verantwortlich mit der anvertrauten Schöpfung umzugehen) zur guten Schöpfung Gottes gehört.

Eine Alternative zu 2. wäre ein Abschnitt aus dem sogenannten Hohenlied der Liebe, 1. Korinther 13.